Denosumab stärkt die Knochen während einer Antihormontherapie

Datum: 16.08.2022

Original Titel:
Denosumab for bone health in prostate and breast cancer patients receiving endocrine therapy? A systematic review and a meta-analysis of randomized trials

Kurz & fundiert

- Wissenschaftler fassten die Ergebnisse von drei bereits veröffentlichten Studien zusammen
- Patienten, die sich aufgrund von Brust- oder Prostatakrebs einer Antihormontherapie unterzogen, hatten eine höhere Knochendichte, wenn sie alle 6 Monate Denosumab bekamen
- Auch das Risiko für Frakturen reduzierte sich durch die Anwendung von Denosumab

DGP **– Als Nebenwirkungen der Antihormontherapie, die häufig bei Brustkrebs oder Prostatakrebs angewandt wird, können Frakturen und Verlust der Knochenmasse auftreten. Denosumab kann diesen Nebenwirkungen entgegenwirken, wie die vorliegende Studie zeigte. Denosumab erhöhte nämlich die Knochendichte und reduzierte das Frakturrisiko der Patienten.**

Die Antihormontherapie hat sich für die Behandlung von Prostatakrebs und Brustkrebs bewährt. Neben den guten Therapieergebnissen bringt sie jedoch auch Nebenwirkungen mit sich – wie z. B. Verlust von Knochendichte und folglich ein erhöhtes Risiko für Frakturen. Denosumab ist ein Wirkstoff, der die Knochendichte erhöhen und so dieser Komplikation entgegenwirken soll. Wissenschaftler aus Italien wollten sich einen Überblick über die Wirksamkeit von Denosumab bei Prostatakrebs und Brustkrebs verschaffen. Sie wollten herausfinden, ob Denosumab die Knochengesundheit von Prostatakrebs-Patienten und Brustkrebs-Patienten, die sich einer Antihormontherapie unterzogen, erhalten konnte. Zu diesem Zweck führten sie eine Meta-Analyse von randomisierten, kontrollierten Studien durch.

Wissenschaftler suchten nach randomisierten, kontrollierten Studien

Die Wissenschaftler suchten in internationalen Datenbanken nach Studien, die ihre Kriterien erfüllten. Dies traf auf drei Studien zu. Diese beinhalteten die Daten von 5140 Patienten. Die Patienten, die in diesen Studien untersucht wurden, bekamen entweder alle 6 Monate 60 mg Denosumab oder ein Placebo. Die Wissenschaftler untersuchten den Verlust an Knochendichte, die Zunahme an Knochendichte, das Risiko für Frakturen und die Sicherheit von Denosumab – und zwar nach 24 und nach 36 Monaten.

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

Denosumab wirkte sich positiv auf die Knochendichte und das Fraktur-Risiko aus

Die zusammenfassende Analyse ergab, dass Denosumab im Vergleich zum Placebo das Risiko für einen Verlust an Knochendichte senkte. Dementsprechend erhöhte Denosumab die Knochendichte der Patienten – und zwar sowohl nach 24 als auch nach 36 Monaten. Außerdem reduzierte Denosumab das Risiko für neue Frakturen. Was die Sicherheit von Denosumab anging, so erhöhte Denosumab nicht das Risiko für schwere, unerwünschte Ereignisse.

Die Nebenwirkungen der Antihormontherapie, die die Knochen betreffen, konnten somit durch Denosumab gemildert werden. Denosumab erhöhte nämlich die Knochendichte und reduzierte das Frakturrisiko von Brust- und Prostatakrebs-Patienten unter Antihormontherapie.

Referenzen:

Galvano A, Scaturro D, Badalamenti G, Incorvaia L, Rizzo S, Castellana L, Cusenza S, Cutaia S, Santini D, Guadagni F, Roselli M, Gori S, Latteri MA, Bazan V, Giulia LM, Russo A. Denosumab for bone health in prostate and breast cancer patients receiving endocrine therapy? A systematic review and a meta-analysis of randomized trials. J Bone Oncol. 2019 Jul 16;18:100252. doi: 10.1016/j.jbo.2019.100252. eCollection 2019 Oct.

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom